

3. 911. (1) Nr. 4361.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht; Es sey in der Executionsfache des Herrn Casper Burkhardt, wider Herrn Bernhard Klander von Neumarkt, in die executive Feilbietung des, dem Executen Herrn Bernhard Klander gehörigen, laut des Schätzungsprotocollles ddo. 9. Jänner 1849 beim Herrn Gustav Sperling hier in Verwahrung befindlichen, auf 80 fl. geschätzten Wagens, gewilliget, und die dießfällige Tagssatzung auf den 6. Juni, 20. Juni und 4. Juli l. J., jedesmal früh um 10 Uhr vor dem hierortigen Rathhause mit dem Beisage bestimmt worden, daß der Wagen bei der 1. und 2. Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden würde.

Laibach am 8. Mai 1849.

3. 908. (1) Nr. 4177/2026

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung ist eine Finanzwach-Inspectorsstelle mit dem Jahresgehalt von 800 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 26 Juni l. J. eröffnet wird. — Die Bewerber um diese Dienststelle, oder im Falle dadurch eine Cameral-Bezirkscommissärsstelle II. Classe erledigt werden sollte, jene um letztere Stelle, haben sich in ihren innerhalb der Concursfrist im Dienstwege bei dieser Cameral-Gefällenverwaltung einzubringenden Gesuchen legal über Alter, Stand, tadellose Moralität, über die bisherige Dienstleistung und Dienstzeit, über die mit entsprechendem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und die eben so bestandene Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Gefällsbehörden auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten des hierortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind. — Hinsichtlich der Bewerber um die erledigte Finanzwach-Inspectorsstelle wird noch bemerkt, daß Se. Majestät nach Inhalt des hohen Hofkammerdecretes vom 9. März 1843, 3. 353, zu cessanten geruht, daß Inspectoren, welche aus der Reihe der mit 900 fl. bereits besoldeten Bachbeamten gewählt werden, in dem Fortbezuge dieses höheren Gehaltes belassen werden dürfen. — Diese Beamten sind von der Bewerbung um fraglichen Dienstposten nicht ausgeschlossen, wenn sie sich auch nicht in dem Besitze der juridisch-politischen Studien befinden, vorausgesetzt jedoch, daß sie sonst die vollkommene Eignung zu der angesuchten Dienststelle haben. — Graz am 12. Mai 1849.

3. 907. (1) ad Nr. 2070.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Bewilligung des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, als Forum contractus d. d. 31. März d. J., 3. 3126, in der Executionsfache des Johann Schubert, Womund der minderjährigen Caspar Pousch'schen Kinder, gegen Paul Richeuz von Boog, die drei Feilbietungstermine zur executionen Veräußerung der, dem Pexieren gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, zum Magistrate Laibach sub Rectif. Nr. 91 unterstehenden halben Hube zu Boog Nr. 22, dann des eben dahin unterstehenden Ueberlandgrundstück 5 Urb. Nr. 1413 am Moraste, und seine mitgepändeten Fahrnisse, als: 4 Ochsen, 2 Kühe, 1 Kalbigen, 2 Schweine, 1 Reichelwagen, 1 Wirtschaftswagen, 1 Streuwagen, 1 Mähling Mäherei, 1 Borlung und 1 Wanduhr, auf den 4. Juni, 5. Juli und 2. August l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Amte Boog mit dem Beisagen anberaumt, daß diese Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswert, und zwar die Realitäten pr. 3827 fl. 55 kr., und die Fahrnisse pr. 280 fl. 45 kr. oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben hinangegeben werden. Wozu nun die Kauf-

lustigen mit dem Beisagen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen können, da n, daß jeder Licitant zugleich bei seinem ersten Anbote für die Realitäten ein Badium von 360 fl. zu Panden der Licitations Commission zu erlegen haben werde.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 23. Mai 1849.

3. 906. (1) Nr. 422.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe Herr Michael Jugoviz von Witsch, Haus-Nr. 7, wider Herrn Joseph Dutz und Juri Polorn, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung zweier, auf der im Grundbuche der k. k. Cameralherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 2046 vorkommenden Unterjassai Haus-Nr. 7 hasienca Sapposten, als: des Schuldbriefes d. d. et intab. 12. Jänner 1791, pr. 150 fl. C. W., und d. d. et intab. 8. April 1794 pr. 335 fl. C. W. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 13. Juli d. J. um 9 Uhr Vormittags bestimmt worden ist. Da diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, so wird ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Herr Valentin Jamait von Witsch, Haus-Nr. 16, als Curator aufgestellt, mit welchem sie angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen auszuführen und entschieden werden wird. Die genannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie auctentisch zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Begehre an Panden zu lassen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in Allem die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 17. Febr. 1849.

3. 883. (3) Nr. 1563.

E d i c t.

Alle jene, welche an den Nachlaß des am 18. Februar l. J. zu Auffergoritz verstorbenen Ganzhüblers Martin Marinka, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, werden hiemit bei dem Anhang des § 814 b. G. B. erinnert, daß dießfalls zur Liquidation nach diesem Erblasser die Tagssatzung auf den 5. Juni d. J. früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bez. Gerichte anberaumt worden sey.

K. K. Bez. Gericht Umgebung Laibach am 14. März 1849.

3. 880. (3) Nr. 617.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Schneiderich jun. aus Feistritz, gegen Herrn Jacob Sloju von Kleinbukoviz, pcto. 15 fl. c. s. e., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Graugustiner. Gült Lippa, sub Urb. Nr. 227 eingetragenen, gerichtlich auf 817 fl. 40 kr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube in Kleinbukoviz, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, auf den 1. und 31. Mai und 30. Juni l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hinangegeben würde. — Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 23. Febr. 1849.

Anmerkung. Bei der ersten, am 1. Mai d. J. abgehaltenen Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 31. Mai l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

3. 885. (3) Nr. 331

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe über Einschreiten des Herrn Franz Stabel aus Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Anton Mochar gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 203 vorkommenden, auf 350 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Behausung in der Capuziner-Vorstadt Haus-Nr. 1, der Schmiedstätte, den Walththeilen sammt An- und Zugehör, wegen schulbigen 345 fl. 52 kr. c. s. e. gewilliget, und hiezu drei Ter-

mine, als der erste auf den 31. Mai d. J., der zweite auf den 30. Juni d. J. und der dritte auf den 30. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität, wenn sie nicht bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagssatzung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hinangegeben werden würde. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 22. Febr. 1849.

3. 867. () Nr. 278.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau, als Realinstanz, wird dem Herrn Sigmund Freiherrn v. Bois, unbekanntem Auenthaltes, und seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider sie Herr Joh. Ritter v. Panz, Hammerwerksverwalter zu Sava, als Eigenthümer der im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 539 vorkommenden Realität, Haus Nr. 26 zu Sava, sub praes. hod. 3. 278, eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, aus dem Schuldscheine ddo. 31. December 1804, intab. 26. Jänner 1805, für Herrn Sigmund Freiherrn v. Bois auf dieser Realität hastenden Forderung pr. 900 fl. c. s. e. eingebracht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den 13. August l. J., früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang des § 29 a. G. L. angeordnet wurde.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Herrn Sigmund Freiherrn v. Bois und seiner Rechtsnachfolger unbekannt ist, und sie von den k. k. Erblanden abwesend seyn können, so fand man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Werkverwalters Franz Sprung zu Javerburg aufzustellen, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagssatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder dem ihnen aufgestellten Curator ihre Rechtsbegehre an die Hand zu geben, überhaupt nach Vorschrift der Gesetze vorzugehen wissen mögen, widrigens sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung nur selbst zuzuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Kronau am 21. März 1849.

3. 886. (3) Nr. 1382.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde die im Grundbuche der Cameralherrschaft Laibach sub Urb. Nr. 1415 vorkommende Halbhube zu Daugha, Haus-Nr. 27, sammt An- und Zugehör, am 23. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität aus freier Hand im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Anhang eingeladen werden, daß der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen hieramts oder am Tage der Licitation bei der Licitationscommission eingesehen werden könne.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 14. Mai 1849.

3. 868. (3) Nr. 348.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird hiemit kund gemacht, daß dem unbekannt wo abwesenden Mich. Staudacher von Verdenichlag, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Korvan von Altenmarkt, zur Vertretung desselben bei der über die vom Andreas Lakner von Grassinden, Bevollmächtigten seines Bruders Johann Lakner, pcto 775 fl. eingebrachten Klage, auf den 10. Juli 1849 früh 10 Uhr bestimmten Tagssatzung aufgestellt worden ist. Da der Aufenthaltsort des Mich. Staudacher von Verdenichlag dem Gerichte unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, bis hin entweder selbst zu Gericht zu erscheinen, oder alle seine Begehre dem ihm aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber einen andern Vertreter dem Gerichte namhaft zu machen, widrigens dieser Rechtsgegenstand mit dem ihm aufgestellten Curator der Ordnung nach wird abgethan werden, und der Mich. Staudacher von Verdenichlag sich die Folgen, die aus dieser Verabsäumung entstehen, selbst anzuschreiben haben wird.

Bezirksgericht Pölland am 10. April 1849.

3. 860. (3)

Wein-Licitation.

Von der Herrschaft Drachenburg, Gillier Kreises, werden am 11. und 12. Juni zu Drachenburg und am 13., auch 14. Juni d. J. zu Kopreinitz nächst dem Savestrome, von den Jahrgängen 1831, 1836, 1839, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847 und 1848, zusammen 4000 österr. Eimer ausgezeichnete Eigenbauweine, nebst 40 österr. Eimer Rhein-, und 15 österr. Eimer rother Weine licitando an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden hiemit zahlreich zu erscheinen vorgeladen.

Herrschaft Drachenburg am 7. Mai 1849.

Eduard Skoll,
Inhaber.

3. 869. (2)

Zur

besonderen Beachtung!

Capitalisten und Private können ihr Geld nun nicht besser anlegen, als in den, **vollkommene** Sicherheit gewährenden Partial-Losen der fürstl. **Windisch-Gräß** und Graf **Waldstein's**chen Anleihen, deren Cours zu ihrem realen Werthe gegenwärtig so unverhältnißmäßig nieder steht, daß selbst der kleinste Treffer, **der auf jedes Partial-Los fallen muß**, das nun dafür auszugebende Capital beinahe **doppelt** zurückgibt, und man kann daher in keine Lotterie auf Treffer von fl. **30.000—25.000—20.000—15.000—10.000** C. M. so wohlfeil spielen, als mit diesen Partial-Losen.

Diese Umstände veranlassen das gefertigte Großhandlungshaus, bedeutende Parthien dieser **vollkommen gesicherten** Partial-Lose an sich zu bringen, wodurch es sich in die angenehme Lage gesetzt sieht, dieselben **am billigsten** ablassen zu können.

Schon

Freitag am 1. Juni

dieses Jahres,
erfolgt in Wien öffentlich und in Gegenwart zweier kais. kön. Notare

DIE FÜNFTE VERLOSUNG

des fürstl. **Windisch-Gräß'schen** Anlehens von

Zwei Millionen

Gulden Conv. Münze,
und

Montag am 16. Juli dieses Jahrs, erfolgt die dritte Verlosung

des gräflich **Waldstein'schen** Anlehens von **Zwei Millionen** und **70.000 Gulden Conv. Münze.**

Die auf diese Verlosungen entfallenden Gewinne werden 6 Monate nach der Ziehung bei den Wechselhäusern **Simon G. Sina** und **Herrmann Todesco's Söhne**, so wie bei dem gefertigten **Großhandlungshaus** ausbezahlt; wird die Zahlung früher gewünscht, so erfolgt sie unter Abzug von 4% Escompt.

Nach der Ziehung werden jene Partial-Lose, welche nicht gezogen worden sind, von dem gefertigten Großhandlungshaus wieder zurückgekauft.
Wien, im Mai 1849.

G. M. Perissutti,

Stadt, Kärnthnerstraße Nr. 1049, 1. Stock.

In Laibach sind die Partial-Lose billigst zu haben bei

Joh. Ev. Wutscher.

3. 639. (3)

Bei **J. Giontini** in Laibach ist zu haben:

Der Kunstverein.

Stahlsich, Sammlung der vorzüglichsten Gemälde der Dresdener Gallerie, nebst Tert.

Quartformat in Heften, jedes mit 3 Stahlsichten, nebst Tert und Umschlag. Preis eines Heftes 30 kr. 10 Hefte sind davon bereits erschienen. Das 11te Heft wird auf Verlangen zur Ansicht mitgetheilt.

3. 912. (1)

Neuer Sand- und Kieschotter

ist im Coliseum bedingnißweise unentgeltlich, oder auch gegen bare Bezahlung zu haben, und zwar mehrere Hundert Fuhren. Eben so ist

ein trockenes, liches Magazin,

sammt drei Unterabtheilungen, täglich und billigst zu vergeben. Das Nähere beliebe man bei dem Eigenthümer zu erfragen.

3. 879. (3)

A n z e i g e.

Da ich ergebenst Unterfertiger mir die Fabrication in Kunst- und Zeugweberei in den meisten inländischen, wie auch mehreren der bedeutendsten ausländischen Fabriken eigen gemacht habe, so zeige ich dem geehrten Publikum hiemit ergebenst an, daß ich auch aus dem, mir zur Verarbeitung anzuvertrauenden, sogenannten gesponnenen Hausflachse die neuesten und schönsten Muster, es sey in Tischzeug, Handtüchern, Servieten, mit oder ohne Bordüre, Gradl, Bettzeug u., nach Feinheit des Garnes, wie auch aus Baumwolle erzeuge.

Indem ich mir das geehrte Zutrauen schon von Mehreren, durch Ablieferung geschmackvoll und rein verfertigter Arbeit erworben habe, so stelle ich die Versicherung, auch ferner jedes Stück meisterlich verfertigt abzugeben

Den Preis bestimme ich nach Feinheit des Garnes, und zuversichtlich billiger, als jeder meiner Herren Collegen.

Bestellungen übernimmt der Krainburger Bote, wohnhaft beim Kaiserwirth in Laibach.

Joseph Kristan,

Kunst- und Zeugweber in Krainburg Nr. 98.

In **Ignaz Kleinmayr's** Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Slomšek, Anton, Apostolska Hrana, bogolubnim dušam dana, po branji apostolskih listov ino drugim bukuv Sv. Pisma za nedele ino svetke cerkveniga leta. Pervi del. U Celovci 1849. 1 fl. C. M.

Abecednica za Slovenske Učence na Deželi. Za 1. leto. V zvelovzi 1849. 15 kr.

Drobtince za novo leto 1849. Uticelam ino učencam, starišam ino otrokam v podučenje ino za kratek čas. IV. leto. 40 kr.

Schwarz, Ad., Einige Worte über die rechtliche Stellung der Patrimonial-Beamten gegenüber dem Staate Wien 1849. 12 kr. C. M.

Herrmann, Dr. Joh., Zeitgemäße Betrachtungen über die künftige Einrichtung und Bewirthschaftung von Herrschaften und Gutskörpern. Wien 1849. 40 kr. C. M.

Rad, Jac., Der Rübenzucker in national-ökonomischer, finanzieller, industrieller und landwirthschaftlicher Beziehung, mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen Staaten und Deutschland. Wien 1848. 20 kr. C. M.

Sedlich, Soldaten = Büchlein. Wien 1849. 20 kr. C. M.

Salamon, Jos., Sammlung von Formeln, Aufgaben und Beispielen aus der Arithmetik und Algebra, nebst 4 Tafeln über die Vergleichung der vorzüglichsten Maße, Gewichte und Münzen mit den österreichischen und französischen 3. Auflage. Wien 1848 2 fl. C. M.

Schulz v. Straßnički, Dr., Handbuch der besondern und allgemeinen Arithmetik für Practiker, zunächst für das Selbststudium. 2. Auflage. Wien 1848. 4 fl. C. M.

Dr. A. Günther, Lydia. Philosophisches Taschenbuch, als Seitenstück zu A. Ruge's Akademie. Wien 1849. 3 fl.

Historisch-ethnographisch-statistische Notizen über die Nationalitäten Oesterreich's, ihre Zahlen und Sprachverhältnisse. Wien 1849. 36 kr.

Strenner, k. k. Oberstlieutenant. Ein Generalstab im Einklange mit der Armee. Wien 1849. 1 fl. 30 kr.

Rankofer Jg., Heldenmüthige Vertheidigung der Stadt Wien gegen die Türken im Jahre 1683. Mit Hinblick auf das Jahr 1848. Wien 1849. 36 kr.

Schlör Alois, Roman Sebastian Zängerle, Fürstbischof von Seckau. Gedrängte Schilderung seines Lebens und Wirkens. Wien 1849.

Pratorius Dr., der Universal-Wortgräbler. Neuestes, bequemes, vollständiges Taschen-Wörterbuch, enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als 18.000 Fremdwörtern, Redensarten und Zeichen. Ein unentbehrliches Handbuch für alle Theilnehmer an den politischen Fragen der Gegenwart, für alle Zuhörer der Reichstags-, Gerichts- und Vereins-Verhandlungen, für alle Zeitungsleser. 4. Auflage. Wien 1849. 30 kr. C. M.

Siebinger, Dr. Jos., Abriss der allgemeinen Weltgeschichte für untere Gymnasialclassen und für Bürgerschulen. Wien 1849. 1 fl. C. M.

Eisenstein, Dr. d. M., Lebens- und Vorbeugungsmaßregeln bei der Epidemie der nervösen Cholera Wien 1848. 12 kr. C. M.

Burg, Ad., Compendium der populären Mechanik und Maschinenlehre. 2. Auflage. Wien 1849. 7 fl. C. M.

Fritsche, Carl. Practisches Taschenbuch für Locomotivführer und deren Zöglinge. Nebst einer Einleitung über die Anstellung der Maschinenführer, zugleich als Unterlage beim Examen derselben. Leipzig 1849. 1 fl. 7 kr. C. M.

Dr. Hilton's Nerven-Pillen Ein Wort über Wirkksamkeit, Gebrauch und Erlangung dieses erprobten Heilmittels. Leipzig 1849. 34 kr.